

Pressemitteilung

1. Oktober 2026

Deutschlandticket wird teurer: Landeselternrat fordert kostenfreie Mobilität für Schülerinnen und Schüler in ganz Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin, 01. Oktober 2026. Ab Januar kostet das Deutschlandticket 66,80€ im Monat. Für Familien ist dies eine weitere finanzielle Mehrbelastung. Der Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern sieht darin ein weiteres Argument für eine landeseigene Lösung:

Der Landeselternrat fordert ein kostenfreies, landesweit und landkreisübergreifendes gültiges Schülerticket für alle Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg-Vorpommern – ganzjährig, an Wochenenden und in den Ferien.

„Mobilität darf keine Preisfrage sein. Gerade in unserem Flächenland darf es nicht davon abhängen, in welchem Landkreis ein Kind lebt oder wie viel Geld die Familie zur Verfügung hat, ob es Schule, Sportverein, Freunde oder Freizeitangebote erreichen kann“, sagt Diana Zander, Vorsitzende des Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern.

Ein kostenloses Schülerticket ist aus Sicht des Landeselternrats ein konkreter Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Kinder und Jugendliche müssen auch außerhalb des Unterrichts mobil sein können.

Das gilt auch für die berufliche Bildung. Auszubildende in Mecklenburg-Vorpommern müssen für den Besuch ihrer Berufsschule teilweise weite Strecken zurücklegen. Wenn der Ausbildungsberuf nicht am Wohnort beschult wird, wird Mobilität zur Voraussetzung dafür, dass Ausbildung überhaupt funktioniert.

„Wir können nicht auf der einen Seite von Bildungschancen und Fachkräftesicherung sprechen und auf der anderen Seite junge Menschen bei der Mobilität alleinlassen. Wer eine Ausbildung macht, muss seine Berufsschule erreichen können – unabhängig davon, wie weit sie vom Wohnort entfernt ist“, so Zander.

Jetzt muss das Schülerticket in den Koalitionsvertrag.

Der Landeselternrat richtet seine Forderung ausdrücklich an die Parteien, die derzeit über die politische Zukunft Mecklenburg-Vorpommerns sprechen. SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen sondieren aktuell eine gemeinsame Regierungsbildung.

Damit ist jetzt der Zeitpunkt, die Mobilität junger Menschen verbindlich auf die politische Agenda zu setzen.

„SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen haben jeweils eigene Vorstellungen zur Mobilität junger Menschen. Jetzt kommt es darauf an, daraus eine gemeinsame und verlässliche Lösung für Mecklenburg-Vorpommern zu machen“, sagt Diana Zander.

Der Landeselternrat fordert deshalb, ein kostenfreies, landesweites Schülerticket verbindlich im künftigen Koalitionsvertrag zu verankern.

Dabei geht es aus Sicht des Landeselternrat nicht um einen weiteren Zuschuss, eine weitere Sonderregelung oder einen weiteren Tarif. Es braucht eine einfache, landesweit einheitliche Lösung: ein Ticket für alle Schülerinnen und Schüler.

„Kinder und Jugendliche können nichts dafür, in welchem Landkreis sie wohnen. Sie können auch nichts dafür, ob ihre Schule, ihre Berufsschule, ihr Sportverein oder ihre Freunde zehn oder 50 Kilometer entfernt sind. Diese Entfernungen dürfen nicht zur sozialen Grenze werden.“

Der Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern fordert:

- ein kostenfreies Schülerticket für alle Schülerinnen und Schüler
- landesweit und landkreisübergreifend gültig
- ganztätig, auch an Wochenenden und in den Ferien
- für Schule, Ganztat, Ausbildung und Freizeit
- verbindlich verankert im künftigen Koalitionsvertrag

Ein Land. Ein Ticket. Für alle Schülerinnen und Schüler. Kostenfrei. Landesweit. Ganztätig.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Diana Zander

Vorsitzende des Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern

Pressekontakt:

Geschäftsstelle Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern

Werderstraße 124

19055 Schwerin

mail@landeselternrat-mv.de